

Goertz, Friedbert

Von: Anna Petra Thomas [REDACTED]
Gesendet: Donnerstag, 29. September 2022 15:28
An: Goertz, Friedbert
Cc: Zimber, Kathrin
Betreff: Bewerbung um den Heimatpreis 2022 der Stadt Heinsberg
Anlagen: 22-09-Heimatpreis-Stadt-Schule-01.pdf

Sehr geehrter Herr Görtz,
anbei sende ich Ihnen eine Bewerbung um den Heimatpreis 2022 in einer 5-seitigen pdf-Datei.

Mit freundlichem Gruß

Anna Petra Thomas

Diplom-Volkswirtin sozialwissenschaftlicher Richtung

Freie Journalistin
Mitglied im Deutschen Journalistenverband

Heinsberger MedienkontorS
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

www.heinsberger-medienkontor.de



Anna Petra Thomas

52525 Heinsberg

Anna Petra Thomas-Wolters
Stadt Heinsberg
Der Bürgermeister
Apfelstraße 60
52525 Heinsberg

29.09.2022

V o r s c h l a g für den Heimatpreis der Stadt Heinsberg 2022

Rettung von Kunstwerken an der ehemaligen Kempener Schule sowie deren Sanierung und weitere Nutzung zur Aufwertung des Ortsbilds

Sehr geehrte Damen und Herren,

als wir, mein Bruder Achim Thomas aus Lieck und ich, wohnhaft in Kempen, von dem Vorhaben der Stadt erfuhren, das Gebäude der ehemaligen Grundschule in Kempen abzureißen und an dieser Stelle eine Kindertagesstätte zu bauen, fassten wir den Plan, zumindest die mit dieser Schule verbundenen, bei ihrem Neubau 1961 angeschafften Kunstwerke zu retten und sie für den Ort zu erhalten. Zumal die beiden Vogelmosaiken am Giebel der Schule seinerzeit von meinem Vater, Peter Thomas aus Ophoven, und von seinem Freund, dem Bildhauer Ernst Tesar aus Bad Brückenau, für die Schule entworfen und gefertigt worden waren.

Zwei Mosaiken am Klausenhof: „So lebt ein Stück Kempener Geschichte weiter.“

Wir nahmen Kontakt zur Stadt auf, wo wir mit unserem Vorhaben auf Zustimmung stießen und uns dankenswerterweise die Eigentumsrechte an diesem Kunstwerk übertragen wurden. Wir nahmen die Mosaiken mithilfe eines Gerüsts von der hohen Giebelwand ab und verbrachten sie in vielen Einzelteilen in die Werkstatt meines Bruders nach Oberbruch. Mein Bruder Achim und der Ortsverschönerungsverein Kempen erhielten jeweils einen Heimatscheck, der für die Materialbeschaffung genutzt wurde. Achim Thomas und Heinz-Leo Heinrichs, mein inzwischen verstorbener Lebenspartner, wendeten für die Restaurierung gemeinsam rund 400 Stunden ehrenamtliche Arbeit auf.

Nach Fertigstellung konnten wir die Mosaiken der Kirchengemeinde als Dauerleihgabe zur Verfügung stellen, und sie wurden im Rahmen eines kleinen Festakts Ende April 2019 feierlich ihrer neuen Bestimmung übergeben. Eine Schenkung an die Kirchengemeinde, wie ursprünglich geplant, war aufgrund der Heimatscheck-Förderbedingungen nicht möglich. „So lebt ein Stück Kempener Geschichte weiter“, schrieb ein Mitarbeiter der Heinsberger Zeitung damals in seinem Bericht. Seit die Schule nun abgerissen ist, sind die beiden Mosaiken für viele Kempener tatsächlich mit vielen Erinnerungen an ihre alte Schule verbunden. Und seit dem vergangenen

Jahr werden sie nun in der Winterzeit dank eines weiteren Engagements des Ortsverschönerungsvereins abends beleuchtet und sind ein Blickfang in der Ortsmitte zwischen der großen Krippe am alten Chörchen und dem Lichterbaum vor der Mariensäule.

Ein Brunnen vor der neuen Kita

Einen weiteren Heimatscheck erhielt auf meinen Vorschlag hin der Ortsring Kempfen für die Restaurierung des kunstvoll bearbeiteten Blausteinbrunnens, der zuvor seinen Platz in der Pausenhalle der Schule hatte. Der Brunnen wurde von Kempfens Steinmetz und Steinbildhauer Olaf Rademacher ausgebaut, überarbeitet und nach einer Zwischenstation beim Bauhof Ende 2021 vor der neuen Kita wieder eingebaut. Auch er erinnert fast an seinem alten Platz nun an die ehemalige Kempfener Grundschule.

Ich würde mich sehr freuen, wenn sie den Ortsverschönerungsverein und den Ortsring Kempfen sowie uns Geschwister als Kinder des damaligen Künstlers der Mosaik mit dem diesjährigen Heimatpreis auszeichnen könnten. Das Preisgeld sollte zu gleichen Teilen dem Verein und dem Ortsring für ihr weiteres Engagement in meinem Heimatort Kempfen zukommen.

Mit freundlichem Gruß

Anna Petra Thomas-Wolters

(Anna Petra Thomas)





Jürgen Meuser
Neuer Vorsitzender des
Kreisssportbundes



Guten Morgen

Was hilft Ihnen, wenn Sie sich so richtig elend fühlen? Wenn es Conny nicht gut geht, braucht er viel Schlaf, eine Hühnersuppe und so mit und mit kommt er dann wieder auf die Beine. Dass dies allerdings von Mensch zu Mensch anders sein kann, hat er nun von seiner Großmutter gelernt. Erkältungen konnten ihr nämlich rein gar nichts anhaben. Selbst Fieber ertrug sie ohne dabei einen Mucks von sich zu geben. Sie war halt besonders zäh. Das ist sie auch heute noch mit fast 90 Jahren. An ihr nimmt Conny sich nach wie vor ein Beispiel. Sein Großvater muss allerdings ganz anders gewesen sein. Beim kleinsten Husten oder Schnupfen hütete er bereits das Bett – und das passte seiner Frau so gar nicht in den Kram. Immer wenn er wieder einmal unter irgendwelchen Beschwerden litt, erklärte sie ihm, dass er sich nicht so anstellen solle. „Aber was soll ich dir sagen, die Männer sind halt weicher besaitet als wir“, teilte sie nun Conny mit. Und der blickte gleich einmal beschämt zu Boden.

Cornelius

KURZ NOTIERT

Einbrecher schnell nach der Tat festgenommen

WEGBERG-ANSBECK Aufmerksamere Zeugen bereiteten einer Einbrecherkarriere ein vorläufiges Ende. Gegen 13 Uhr drangen am Samstag Einbrecher in ein Haus an der Heuterstraße ein. Dort wurde eine Geldbörse entwendet. Einige Minuten später kam es zu einem weiteren Einbruchsdiebstahl, ebenfalls an der Heuterstraße. Ein Mann gelangte durch eine geöffnete Garage in ein Haus und erbeutete Zigaretten sowie ein Sturmfeuerzeug. Anschließend entfernte er sich in Begleitung einer Frau, die jedoch nicht ins Haus eingedrungen war. Zeugen hatten die Tat bemerkt und verfolgten das Paar. Auf seiner Flucht warf der 39-jährige Tatverdächtige aus Viersen eine Geldbörse weg, die aus der Tat wenige Minuten zuvor stammte. Den Zeugen gelang es, den Mann festzuhalten, woraufhin dieser sein Diebstahl wieder zurückgab. Anschließend befreite er sich gewaltsam und lief über Felder davon. Die Polizei konnte den Viersener später festnehmen. Die Begleiterin, eine Frau mit lilafarbener Jacke und Akne-Narben, hatte sich Richtung Bahnhof entfernt. Hinweise bitte an 02452/9200.

KONTAKT

Heinsberger Zeitung

Lokalredaktion

- ☎ 02452 15713-30
- 📧 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
- ✉ lokales@heinsberg.de
- 📧 zeitungsvorlag-aachen.de
- 📍 Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

Kundenservice

- ☎ 0241 5101-701
- 📧 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
- ✉ kundenservice@zeitungsvorlag-aachen.de

Vor Ort:

- 📍 **Buchhandlung Gollstedt** (mit Ticketverkauf)
Hochstraße 127, 52525 Heinsberg
Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr
- 📍 **Buchhandlung Wild** (mit Ticketverkauf)
Aachener Straße 10, 41812 Erkelenz
Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

- ☎ 02452 97709-21
- ✉ medienberatung@heinsberg.de
- ✉ zeitungsvorlag-aachen.de
- 📍 Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

Aachener Zeitung

www.aachener-zeitung.de/kontakt

Aus Heinsberg erobert Firestone Europa

Amerikanischer Dämmstoffhersteller nimmt seine Produktion auf. Mittelfristig rund 100 Arbeitsplätze geplant.

VON RAINER HERWARTZ

HEINSBERG-DREMMEN Einen der vielleicht wichtigsten Sätze sagte Philip Moors, Managing Director von Firestone Building Products, eigentlich erst gegen Ende seiner Rede. „PU-Dämmstoffe – wie sie hier produziert werden – haben eine sehr gute Ökobilanz. Im Laufe ihres Produktlebens sparen sie etwa 100-mal mehr Energie ein, als zur Herstellung der Dämmstoffe benötigt wird.“ Das seien doch beeindruckende Zahlen, meinte er. Nicht zuletzt deshalb ist der Coup, der der Stadt Heinsberg vor über zwei Jahren gelungen war und der jetzt in der offiziellen Eröffnung der riesigen Produktionsstätte des amerikanischen Unternehmens gipfelt, für die Kreisstädter ein Grund zur Freude.

Es sei eine echte Premiere für Firestone, sagte Moors vor zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft. „Erstmals in der über 100-jährigen Geschichte baut das Unternehmen eine Produktionsstätte auf europäischem Boden. Und es ist gleichzeitig ein gelebtes Statement zu den transatlantischen Werten, die uns alle verbinden. Denn ein amerikanisches Unternehmen investiert in Europa Millionen, um Produkte herzustellen, die das Klima schützen.“ Das Investitionsvolumen liegt im zweistelligen Millionenbereich. Auch wenn derzeit erst 20 Mitarbeiter im neuen Werk beschäftigt sind, sollen mittelfristig am Standort in Dremmen über 100 neue Jobs entstehen.

Weltweit führend

„In den letzten vier Jahrzehnten hat sich Firestone Building Products dank innovativer Produkte zu einem der weltweit führenden Produzenten für besonders leistungsfähige Dachabdichtungssysteme entwickelt“, erklärte Moors nicht ohne Stolz. „Unser Motto Nobody comes you better! Oder frei übersetzt: Wir schützen zuverlässig, was unseren



Die Produktions- und Logistikanlage von Firestone Building Products ist ein gigantischer Bau über 30.200 Quadratmeter. Jetzt wurde die Produktionsstätte in Heinsberg offiziell in Betrieb genommen.

Kunden wichtig ist, ist uns Motivation, jeden Tag – auch nach 40 Jahren noch – ein kleines bisschen besser zu werden. Die Auftraggeber hätten am liebsten das gesamte Gewerk aus einer Hand. Wir gehören zu einer handvoll Unternehmen, die dies bieten können. Ein Dach, von der Dampfsperre bis zur Dachabdichtung aus einer Hand.“ Und um dies noch zu bekräftigen, schob er nach: „Unser Dämmstoff wird seit über 30 Jahren in sieben Werken auf der anderen Seite des Atlantik produziert. Insgesamt wurden bereits 80 Millionen Quadratmeter Dämmstoff in

Firestone-Werken produziert.“ Keinen Sinn habe es jedoch gemacht, Dämmstoff, der nichts wie und dabei ein relativ großes Volumen ausweise, in Containern von den USA nach Europa zu transportieren. „Deshalb machten wir uns in ganz Europa auf die Suche nach einem geeigneten Standort für unsere Dämmstoffproduktion. Natürlich wollten wir nah am deutschen Markt sein, denn Deutschland ist, was den Umweltschutz betrifft, die Referenz in Europa. Und wir wollten nah zu Frankreich und Nord-europa produzieren, weil hier eine große Nachfrage nach unseren Produkten herrscht.“ Und was er schon bei der Grundsteinlegung gesagt habe, gelte zwei Jahre später mehr denn je, so Moors: „Es war nicht nur ökonomisch die richtige Idee, nach Heinsberg zu kommen. Auch auf der menschlichen Ebene hat die Zusammenarbeit vom ersten Moment an hervorragend funktioniert. Und wir sind sehr froh, hier zu sein.“

Dieses Kompliment konnte Heinsbergs Bürgermeister Wolfgang Dieder nur zurückgeben. „Vom allerersten Moment an war den beteiligten Akteuren klar, dass Dremmen nicht

nur ein hochinteressanter Gewerbestandort für das Unternehmen Firestone werden könnte, sondern auch, dass die Chemie zwischen allen Akteuren stimmt.“ Am 8. November 2016 erfolgte schließlich die Vertragsunterzeichnung, der Baubeginn startete im Februar 2017. „Durch die Ansiedlung entsteht für uns in Heinsberg nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber für viele Menschen aus der Region, sondern es ist auch als ein starkes Zeichen für die

Attraktivität unserer Region weit über die Grenzen Heinsbergs hinaus zu werten, wenn sich ein renommiertes Unternehmen aus den USA und Japan dazu entschließt, die erste selbst errichtete Produktionsstätte außerhalb der USA hier bei uns in Heinsberg zu eröffnen“, unterstrich Dieder. Auf dem internationalen Markt für Gewerbe-Immobilien könnte sich das herausprägen. Die Heinsberger dürften es sich wünschen.

ZITATE ZUM PRODUKT



Philip Moors: „Was hier produziert wird, versetzt wird, ist in die Lage, leistungsfähige Dachsysteme anzubieten, die höchsten ökologischen Anforderungen genügen und über Jahrzehnte auch stärker werdenden Wetterereignissen sicher widerstehen werden. Dämmstoffe Made by Firestone in Heinsberg, Germany wird man bald auf vielen Dächern in ganz Europa finden.“



Wolfgang Dieder: Ein starkes Zeichen in Zeiten der Diskussionen rund um den Klimawandel und der CO₂-Belastung ist das Produkt

selbst. Die neue Anlage wird die Produktion und den Vertrieb von Polystyrol-Schaum erweitern. Auf ihm basieren die Dämmstofflösungen, die das Unternehmen zur Gebäudesanierung anbietet, die sich bereits durch eine hohe Energieeffizienz auszeichnen.“



Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft wohnten dem offiziellen Produktionsstart des Dämmstoffherstellers Firestone in Dremmen bei. FOTOS: R. HERWARTZ

Taubenmosaiken gehen Kempfen nicht verloren

Künstlerkinder retten sie vor Grundschulabriss und machen Dauerleihgabe daraus. Am Klausenhof neues Zuhause gefunden.

HEINSBERG-KEMPEN Es war am Klausenhof eine kleine Feierstunde geprägt vieler Emotionen, blickt doch ein ganzer Ort mit einem wehenden Auge auf den bevorstehenden Abriss der einstigen Volk- und Grundschule. Zwei Taubenmosaiken, geschaffen durch Peter Thomas aus Ophoven und den Glasbildner Ernst Tesar, brachten seinerzeit Farbe an das Schulgebäude. Am 10. September 1963, als die Kempener Schule offiziell eröffnet wurde, brisante die wenig schmuckvolle Frontansicht einigen Ratsherren noch Kopfzerbrechen. Die beiden Künstler sollten dies ändern und sorgten für mehr Farbhelligkeit, die beiden Taubenmotive gehörten fortan wie die Schüler und Lehrer einfach zur Schule. Jetzt haben sie einen neuen Platz erhalten.

Als Anna Petra Thomas, Tochter von Peter Thomas, vom dem Abriss der Schule erfuhr, informierte sie sich bezüglich des Urheberrechts

der Kunst am Gebäude. Friedbert Görz, Leiter des Schul-, Kultur und Sportamts der Stadt Heinsberg, un-

terstützte sie mit dem positiven Ergebnis, dass die Künstlerkinder heute die Eigentümer dieser Mosaik



Ein Dauerleihvertrag über die Taubenmosaiken wurde durch Anna Petra Thomas feierlich an Konrad Ohlenforst übergeben. FOTO: AG38

sind – neben Anna Petra Thomas auch Bruder Achim sowie Titus Tesar. Alle drei setzten sich gemeinsam für den Erhalt dieses Kulturgutes ein. So konnten die beiden Taubenmosaiken gerettet werden.

Die kunstvollen Mosaiken wurden durch Achim Thomas und den kürzlich verstorbenen Heinz-Leo Heinrichs in mehreren hundert Stunden ehrenamtlich restauriert. Unterstützt wurde dieses Projekt durch den Ortsverschönerungsverein Kempfen. Im Rahmen der NRW-Heimatförderung wurde es zudem mit 4000 Euro unterstützt. Dieses Geld war allein notwendig, um die Materialien der Restaurierung zu finanzieren. Achim Thomas wandte eine vom Vater erlernte Technik zur Fertigung der Mosaiken an.

Angedacht war zunächst, die beiden Taubenmosaiken der Kirchengemeinde zu schenken. Dies war jedoch nicht möglich, denn Mittel der NRW-Heimatförderung dürfen

nicht für kirchliche Projekte verwendet werden. Daher wurde das Problem „umschifft“ und die beiden Taubenmosaiken zieren nunmehr den Anblick des Klausenhofs. Mit der Kirchengemeinde wurde durch die Künstlerkinder ein Vertrag geschlossen. Ein Dauerleihvertrag wurde durch Anna Petra Thomas feierlich an Konrad Ohlenforst übergeben. So lebt ein Stück Kempener Geschichte weiter.

Ein weiteres Stück Geschichte bleibt Kempfen auch noch erhalten. Bevor die Schule abgerissen wird, kann nun auch noch der wertvolle Blausteinbrunnen aus der Pausenhalle mithilfe eines NRW-Heimatschutzes gerettet werden. Der Brunnen wird nun vom Kempener Steinmetz und Steinbildhauer Olaf Rademacher ausgebaut und restauriert. Danach erhält er dann in der neuen Kita, die anstelle der Schule entstehen wird, sein neues Zuhause. (agsb)

NOTDIENSTE

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Heinsberg, Gangelt, Sellkant und Waldfeucht sowie für **Effel, Steinkirchen und Ophoven**: Notfallpraxis in Heinsberg, kostenlose Arztnummer 11 6 11 7. Auf dem Brand 1a am Krankenhaus (Sa., So. und feiertags von 8 bis 23 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 23 Uhr, Mi. und Fr. von 13 bis 23 Uhr; (nachts ab 23 Uhr: Krankenhaus-Ambulanz).

Erkelenz, Hückelhoven, Wegberg und Wassenberg: Notfallpraxis in Erkelenz, kostenlose Arztnummer 11 6 11 7, Ambulanz des Hermann-Josef-Krankenhauses (Sa., So. und feiertags von 8 bis 23 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 23 Uhr, Mi. und Fr. von 13 bis 23 Uhr; (nachts ab 23 Uhr: Krankenhaus-Ambulanz).

Gellenkirchen und Übach-Palenberg: Arzrufzentrale (gebührenfrei) 116117.

Lindern, Brachelen: Notfallpraxis in Jülich, kostenlose Arztnummer 11 6 11 7.

HALS-NASEN-OHREN-ARZT

Kreis Heinsberg: Arzrufzentrale 116117 (gebührenfrei).

ZAHNÄRZTE

Zentrale Rufnummer für den zahnärztlichen Notdienst: 01805/986700.

AUGENÄRZTE

Augenärztliche Notdienstpraxis im Universitätsklinikum Aachen: Pauwelsstraße 30, Aachen (Mo., Di. und Do. von 19 bis 21 Uhr; Mi. und Fr. von 16 bis 21 Uhr; Sa., So.

und feiertags von 9 bis 13 Uhr und von 16 bis 21 Uhr (nach 21 Uhr Versorgung durch Augenklinik).

APOTHEKEN

Die zehn nächsten Apotheken (Notdienst von 9 Uhr bis 9 Uhr):

St.-Gangolf-Apotheke, Höchststr. 145, Heinsberg, 02452 33388.
Stern-Apotheke, Aachener Str. 32, Hückelhoven (Baal), 02435/550.

Apotheke am Denkmalplatz 41, Alsdorf (Mitte), 02404/91952.
Linden-Apotheke, Quadtstr. 20, Mönchengladbach (Wickrath), 02166/57350.

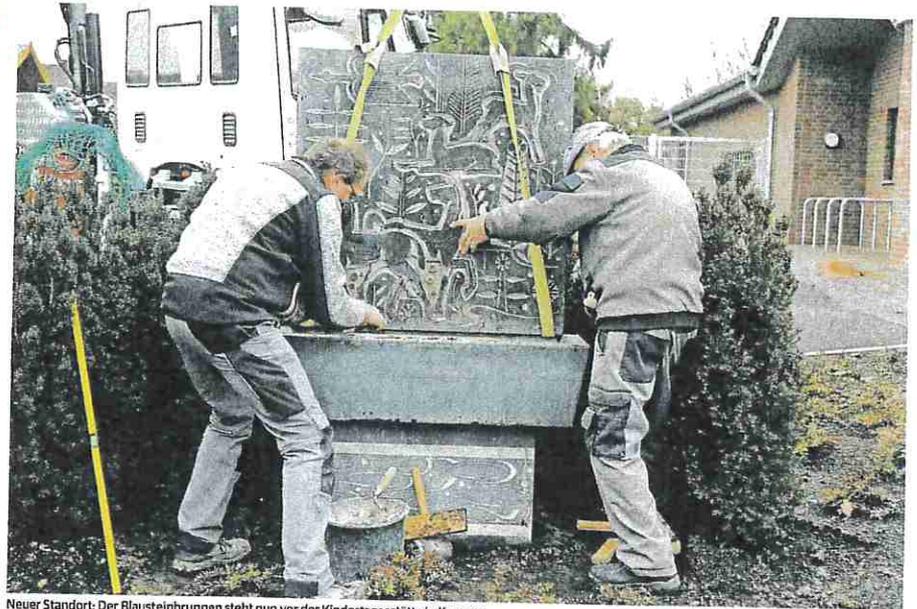
Rur-Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, Jülich, 02461/51152.
Eifanten-Apotheke, Hubertusplatz 18, Nettetal (Scheag), 02153/71040.

Bären-Apotheke, Lindenallee 13, Viersen (Dülken), 02162/55393.
Kleesblatt-Apotheke, Am Minto 3, Mönchengladbach (Neue Mitte), 02161/6824050.

Easy-Apotheke, Langwahn 54, Eschweiler, 02403/555550.
Blondel-Apotheke, Blondelstr. 18, Aachen, 0241/40107150.

Notdienst- und Apothekenaußenamt der Apothekerschaft: Anruf vom Festnetz unter 0800/0022833 (kostenlos), Internet: www.aknr.de.

(Alle Angaben ohne Gewähr)



Neuer Standort: Der Blausteinbrunnen steht nun vor der Kindertagesstätte in Kempen.

FOTO: ANNA

Neuer Standort für alten Brunnen

Das von Peter Thomas erschaffene Werk aus der ehemaligen Kempener Grundschule steht nun vor der Kindertagesstätte. Engagement mehrerer Akteure und ein Heimatscheck.

HEINSBERG-KEMPEN Nicht weit entfernt von seinem früheren Standort hat nun auch der künstlerisch bearbeitete, wertvolle Blausteinbrunnen aus der Pausenhalle der ehemaligen Kempener Grundschule wieder einen Platz gefunden. Er steht vor der Kindertagesstätte, die an Stelle der

Grundschule errichtet worden ist.

Als die Kinder des Künstlers Peter Thomas sich daran gemacht hatten, die von ihm und einem weiteren Bildhauer geschaffenen Mosaiken der Giebelwand der Schule zu retten, um sie am Pfarrheim Klausenhof wieder anzubringen, ent-

stand die Idee, auch den Brunnen zu erhalten. Die Kinder wandten sich an den Ortsringvorsitzenden Ujalard Winkens und unterstützen ihn beim Antrag für einen Heimatscheck.

Kempens Steinmetz und Steinbildhauer Olaf Rademacher bau-

te den Brunnen aus, zusammenarbeitete ihn und stellte ihn zusammen mit seinem Vater Gerhard jetzt vor der Kita wieder auf.

Dankbar ist der Ortsring auch der Stadt Heinsberg, die das Vorhaben des Ortsrings unterstützt hat. (anna)

Finden Sie die aktuellen Deals auf www.HeinsbergerDeal.de

Ein Monat Online-Indoorcycling mit bikesport4you! nur 19,95 € statt 29,90 €



KONTAKT

Lokalredaktion

Heinsberg
02452 15713-30
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
lokales-heinsberg@medienhausachen.de
Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

Gellenkirchen
02451 40956-30
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
lokales-gellenkirchen@medienhausachen.de
Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

Kundenservice

0241 5101-701
Mo.-Fr. 6.30-17 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr
kundenservice@medienhausachen.de
Vor Ort:

Buchhandlung Gollenstede
Hochstraße 127, 52525 Heinsberg
(wieder eingeschränkt geöffnet)

Buchhandlung Wild
Aachener Straße 10, 41812 Erkelenz
(wieder eingeschränkt geöffnet)

Buchhandlung Lynx von de Berg
Gierbergasse 5, 52511 Gellenkirchen
(wieder eingeschränkt geöffnet)

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

Heinsberg
02452 97709-21
mediaberatung-heinsberg@medienhausachen.de
Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

Gellenkirchen
02451 40956-21
mediaberatung-gellenkirchen@medienhausachen.de
Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

Aachener Zeitung
www.aachener-zeitung.de/kontakt

WIR GRATULIEREN

Maria Vieten in Heinsberg, Anton-Löwenich-Straße 25, die heute 102 Jahre alt wird.
Alexander Heijers in Sellkant-Tüddern, Leipziger Straße 2, der heute 81 Jahre alt wird.
Heinz Jansen in Gangelt-Langbroich, Im Heggen 21, der heute 80 Jahre alt wird.

„con brio“ sagt Konzert in Aula ab

HÜCKELHOVEN Die Vorbereitungen für ein Konzert von „con brio“ – Freunde der Kammermusik – liefen schon auf Hochtouren, doch nun kommt die Absage: Das für Sonntag, 16. Januar, um 17.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums geplante Akkordeon- und Violine-Duo Julius Scheepansky und Mascha Wehrmeyer findet aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt. „Zu einem späteren Zeitpunkt wird es nachgeholt, der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben“, teilt „con brio“ mit.

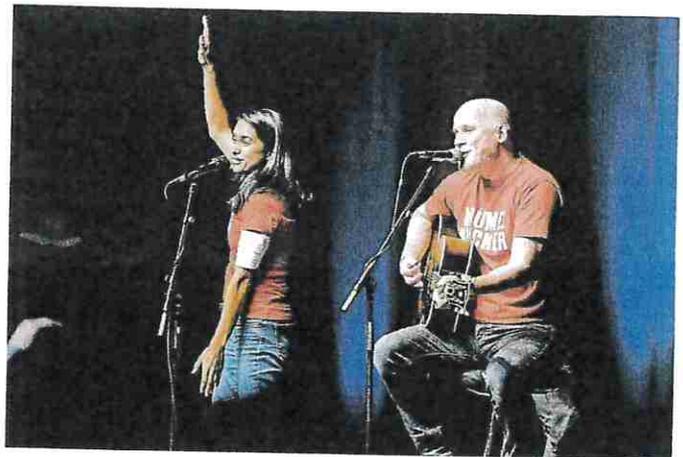
Liebe Leserinnen und Leser,

... bitte beachten Sie, dass in unserer Zeitung angekündigte Veranstaltungen aufgrund der sich dynamisch entwickelnden Corona-Pandemie noch kurzfristig ausfallen können. Auch Absagen werden wir so schnell wie möglich melden. Zur Sicherheit empfehlen Ihnen die Redaktion auch, Kontakt zum Veranstalter zu halten. Wir danken für Ihr Verständnis.

„THEATER STARTER“

„Krumelmucke“ in der Aula

Im Rahmen des Kulturprogramms 2022 der Stadt Gellenkirchen und der Initiative „Theater Starter“ gastiert Christoph Blümler mit der Inszenierung „Krumelmucke“ für Kinder ab drei Jahren am Freitag, 21. Januar, 16 Uhr, in der Aula der Städtischen Realschule Gellenkirchen, Gillesweg 1. Für die Veranstaltung gilt nach aktuellem Stand die 2G-Regel, weitere Infos gibt es unter www.gellenkirchen.de unter „Veranstaltungen“. Der Eintritt beträgt für Kinder und Jugendliche 5 Euro, für Erwachsene 6 Euro. Tickets gibt es im Gellenkirchener Rathaus, Markt 9, beim Kulturamt unter 02451/629423 sowie 02451/629 419. FOTO: OLU HAAZ



Diebe in Doveren

Nachts zwei Kleinkrafträder gestohlen.

HÜCKELHOVEN-DOVEREN Ein an der Beckerstraße abgestellter Motorroller ist in der Nacht zum vergangenen Donnerstag gestohlen worden. Bei dem Zweirad handelte es sich nach Polizeiangaben um einen schwarzen Motorroller der Marke Zheji-

ang Jonway. Auch an der Schulstraße entwendeten Unbekannte ein geparktes Kleinkraftrad – und zwar der Marke SMC. Diese Tat ereignete sich laut Kreispolizeibehörde zwischen 20 Uhr am Freitag und 10 Uhr am Neujahrstag.

Fenster beschädigt

Rauhutstraße: Polizei sucht dunkel gekleideten Täter.

HÜCKELHOVEN Ein unbekannter Mann hat am vergangenen Donnerstag das Fenster eines Mehrfamilienhauses beschädigt. Nun sucht die Polizei Zeugen. Gegen 17.30 Uhr hatte der Mann das an einer Seitengasse gelegene Außenfenster-

glas des Hauses an der Rauhutstraße zerstört. Ein Zeuge beschrieb den dunkel gekleideten Täter nach Polizeiangaben als etwa 170 Zentimeter groß und schlank. Hinweis nimmt die Polizei unter 02452/9200 entgegen.

Karker Rabaue sagen Veranstaltungen ab

Bereits proklamiertes Prinzenpaar tritt in der kommenden Session noch einmal an. Auch kein Zug.

HEINSBERG-KARKEN Nachdem zahlreiche Karnevalsgesellschaften im Komitee Heinsberger Karneval sowohl ihre Veranstaltungen für die laufende Session abgesagt haben als auch beschlossen haben, keine Veranstaltungen anderer Vereine zu

besuchen, haben sich auch die Karker Rabaue dazu entschlossen, angesichts der weiter vorherrschenden Pandemie alle noch geplanten Veranstaltungen der aktuellen Session einschließlich des Tulpensonntagszuges abzusagen – und das „schwe-

ren Herzens“, wie der Karkerverein betont.

„Die Entscheidung fiel in Verantwortung und zum Schutz für die Mitglieder – aber auch für die Besucherinnen und Besucher der jeweiligen Veranstaltungen“, teilen

die Karker Rabaue mit.

Das bereits proklamierte Prinzenpaar der Rabaue, Prinz Haui I. und Prinzessin Simone, „wird das Prinzenjahr schleien und die KG Karker Rabaue in der Session 2023/23 entsprechend repräsentieren“.